

## Niederschrift Nr. GR/005/2010

über die am **Freitag, den 16.07.2010** im **Sitzungssaal TVB-Haus, 1. Stock** in Neustift stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neustift im Stubaital.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesende:

### "junges Neustift"

Herr Bürgermeister Mag. Peter Schönherr  
 Herr GR Alois Salchner  
 Herr GR Manfred Schwab  
 Herr GR Dipl.-HTL-Ing. Markus Müller  
 Herr GR Benjamin Steirer  
 Herr GR Tobias Kasper  
 Frau EGR Renate Gleirscher

Vertreter für Vizebgm. Stern Hermann!

### "Gemeinschaftsliste Neustift"

Herr GR Josef Pfurtscheller  
 Herr GR Anton Schönherr  
 Herr GR Karl Pfurtscheller  
 Herr Robert Ribis

Vertreter für GR Gleirscher Andreas!

### "Gemeinsame Wirtschafts- und Zukunftsliste Neustift"

Herr GR Friedrich Müller  
 Herr Norbert Gleirscher

Vertreter für GR DI Illmer Daniel!

### "Für Neustift"

Herr GR Martin Pfurtscheller

### "Zukunft Neustift"

Herr GR Dr. Friedrich Siller

### "Lebensraum Neustift"

Herr Martin Danler

Vertreter für GR Egger Christian!

### "Allgemeine Bürgerliste Neustift"

Herr GR Günter Margreiter

Entschuldigt abwesend:

### "junges Neustift"

Herr Bürgermeisterstellvertreter Hermann Stern

Wird von EGR Gleirscher Renate vertreten!

### "Gemeinschaftsliste Neustift"

Herr GR Andreas Gleirscher

Wird von EGR Ribis Robert vertreten!

### "Gemeinsame Wirtschafts- und Zukunftsliste Neustift"

Herr GR DI Daniel Illmer

Wird von EGR DI Gleirscher Norbert vertreten!

**"Lebensraum Neustift"**

Herr GR Christian Egger

Wird von EGR Danler Martin vertreten!

**TAGESORDNUNG:**

1. Vorlage des im Auftrag des ehem. Landeshauptmannes DDr. Herwig von Staa von Abteilungen des Amtes der Tiroler Landesregierung erstellten Unterlagen betreffend "Schule" in der Gemeinde Neustift im Stubaital
  - Gegenüberstellung des Anforderungsprofiles (Raum- und Funktionsprogramm) von Neubau und Sanierung mit Erweiterung am Bestand" vom 31.03.2008
  - "Standortanalyse"
  - "Schulzentrum Neustift - Baukünstlerischen Wettbewerb - Gesamtkostenschätzung, September 2009"
2. Vorlage und Vergleich der Einheitspreise für die Sanierung (Um- und Zubau sowie Teilabbruch) des Bestandsobjektes Volks- und Hauptschule Neustift mit den Einheitspreisen der Kostenschätzung für die Sanierung bzw. den Abbruch des Bestandsobjektes auf der Liegenschaft "Falbesoner" (lt. Porr Solution GmbH.) sowie ein Vergleich mit den Kosten für den Abbruch und den Neubau des "Vinzenzheimes" (Lt. TIGEWOSI) sowie Mitteilung über die Kostenschätzungen für den Neubau in Kampl inkl. Mobilar und Angaben der Grundkosten.
3. Erläuterung des Bürgermeisters über den Stand der polytechnischen Schule sowie Bericht über diesbezügliche Gespräche mit den Gemeindevertretern der der Gemeinden des "vorderen Stubaitales". Vorlage einer Kostenschätzung für die erforderlichen Adaptierungsarbeiten bei einer Nutzung der Volksschule Neder durch die polytechnische Schule sowie Bekanntgabe allfälliger Kostenbeteiligung durch die Gemeinden des "vorderen Stubaitales".
4. Sämtliche notwendige Reparaturmaßnahmen am und im Bestandsgebäude der Volks- und Hauptschule im Dorf (Schäden aufgrund von Wassereintritten, Malerarbeiten etc.) sind während der Sommerferien durchzuführen, sodass ein reibungsloser Schulbeginn gewährleistet ist
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges

**BESCHLÜSSE:**

Bürgermeister Mag. Peter Schönherr begrüßt die anwesenden Mandatäre und Zuhörer und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**Zu Punkt 1) der TO.:**

Die Einberufung dieser GR-Sitzung erfolgte aufgrund des Antrages vom 22.06.2010, eingelangt im Gemeindeamt am 05.07.2010, gem. § 34, Abs. 1 TGO 2001 da mehr als 1/3 der Gemeinderäte (8 Gemeinderäte) diese Sitzung mit dieser Tagesordnung verlangten.

Bgm. Schönherr wünscht zu Beginn der Sitzung eine Erklärung zu den geforderten Tagesordnungspunkten.

GR Pfurtscheller Josef erklärt, dass der neue Gemeinderat über alle vorliegenden Unterlagen, geplante Vorgangsweise und Planungen informiert werden sollte.

Bgm. Schönherr erklärt, dass die gewünschten Gutachter bzw. zuständigen Beamte der Tiroler Landesregierung kurzfristig nicht verfügbar waren und daher auch nicht bei dieser Sitzung anwesend sind.

Bgm. Schönherr erklärt, dass die bereits bekannten Unterlagen, Standortbewertung und Kostenschätzung der Abt. Dorferneuerung sowie die Beurteilung der Varianten „Neubau“ bzw. „Sanierung“ und des Raum- und Funktionsprogramm der Abt. Hochbau, schon teilweise mehrere Jahre alt sind und adaptiert werden müssen.

EGR DI Gleirscher wünscht, dass bei einer der nächsten GR-Sitzungen die zuständigen Gutachter und Beamte eingeladen werden und diese die entsprechend überarbeiteten Unterlagen präsentieren sollten.

Bgm. Schönherr unterstützt diesen Vorschlag, damit bis Ende des Jahres eine Entscheidung über den Standort getroffen werden kann, dies wurde auch schon bei der heurigen Klausurtaugung vereinbart.

GR Pfurtscheller Josef erklärt, dass bei der Standortbewertung rd. 1800m<sup>2</sup> Grundfläche hinter dem bestehenden Schulgebäude und die Baurechtskosten in Kampl nicht berücksichtigt wurden. Für die Baukosten sollte eine getrennt aufgeschlüsselte und nachvollziehbare Aufstellung erstellt werden in der auch die Erschließungs- und Nebenkosten (Einrichtung, Aufzug etc.) berücksichtigt sind, da diese Kosten derzeit nur teilweise in Anrechnung gebracht wurden.

GR Pfurtscheller Josef wünscht auch die nochmalige Abklärung der Förderungsmöglichkeiten für den „Neubau“ bzw. einer „Sanierung“ mit schriftlich verbindlichen Zusagen des Landes. Auch die geplante Mittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit dem neuen Alten- und Pflegeheim sollte bei der Standortbeurteilung berücksichtigt werden.

Bgm. Schönherr erklärt, dass eine Mittagsbetreuung bei einem Neubau in Kampl kein Problem darstellen würde, da das Internat der Schihauptschule mit Küche im Schulgebäude integriert würde und eine Nachmittagsbetreuung derzeit schon im Gemeindevorstand Thema ist. Auf Anfrage erklärt Bgm. Schönherr, dass bei einem Neubau die VS Neder als Polytechnische Schule Stubai zu adaptieren wäre, jedoch diese Kosten bereits in den Schätzungen berücksichtigt wurden.

Da das derzeitige Poly-Gebäude im Dorf im Jahre 2008 ins Eigentum der Gemeinde Neustift übergegangen ist hätte auch die Gemeinde Neustift die entstehenden Kosten zu tragen.

GR Dr. Siller fragt nach den aktuellen Stand der Verhandlungen mit dem Kath. Tiroler Lehrerverein bzw. den derzeit nutzbaren Flächen in Kampl.

Bgm. Schönherr erklärt, dass es Gespräche mit dem Kath. Tiroler Lehrerverein gibt aber noch keine konkreten Baurechtskosten ausverhandelt wurden.

Bgm. Schönherr erklärt, dass die gegenständliche Grundfläche des KTLV bereits teilweise gewidmet ist und ca. 15.000m<sup>2</sup> nutzbar wären. Derzeit gibt es jedoch kein konkretes Verhandlungsergebnis mit dem Grundeigentümer KTLV, jedoch wäre wahrscheinlich ein Baurecht für eine Schule möglich.

Derzeit wird bei einem Neubau von geschätzten Kosten in der Höhe von rd. € 13,0 Mio für die Schule und rd. € 2,5 Mio. für das Internat ausgegangen, wobei das Internat Landessache ist und auch vom Land finanziert werden würde.

EGR DI Gleirscher erklärt, dass in Kampl derzeit rd. 10.000 m<sup>2</sup> und im Dorf rd. 8.000 m<sup>2</sup>

nutzbar sind, sich jedoch in Kampl die Grundflächen teilweise und im Dorf zur Gänze in der gelben Gefahrenzone befinden.

Bgm. Schönherr erklärt, dass sich der aktuelle Stand in den vorliegenden Akten widerspiegelt und er verbindliche Zusagen bzw. konkrete Verhandlungen nur mit Genehmigung des Gemeinderates möglich ist.

GR Pfurtscheller Karl erklärt, dass sowohl ein Neubau als auch eine Sanierung im laufenden Betrieb möglich ist, jedoch sind bei beiden Varianten die anfallenden Kosten zu berücksichtigen.

GR Müller Friedl fragt nach, ob die € 15,3 Mio. für den Neubau ohne Grund- und Erschließungskosten richtig sind und welcher Betrag noch offen wäre.

Bgm. Schönherr erklärt, dass die Kosten für das Internat das Land in Höhe von rd. € 2,5 Mio. übernehmen würde und nach Abzug aller Erlöse und Förderungen rd. € 6,0 Mio. von den geschätzten Gesamtbaukosten von rd. € 13,0 Mio. (ohne Internat) noch offen wären. Nicht enthalten in den Baukosten sind die Kosten für das Baurecht und Erschließungskosten sowie die laufenden Kosten. Berücksichtigt in den Erlösen sind die Verwertung des alten Standortes im Dorf in Höhe von rd. € 1,7 Mio., Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds des Landes in Höhe von rd. € 2,0 Mio., Mittel aus dem Schul- und Kindergartenbaufonds in Höhe von rd. € 1,3 Mio. und einen Finanzierungsanteil der Gemeinde in Höhe von rd. € 2,0 Mio. Bis Ende September 2010 sollten alle Gutachten und Kostenaufstellungen auf den aktuellen Stand gebracht und dem Gemeinderat präsentiert werden.

GR Steirer Benjamin wünscht, dass für beide Varianten alle Details, Vor- und Nachteile mit Kosten getrennt aufgeschlüsselt für eine Beurteilung vorliegen sollten.

EGR Danler Martin erklärt, dass seine Gruppierung eine sachliche Entscheidung treffen wird und nicht mit anderen Listen verbündet ist.

GR Dr. Siller Friedl und GR Schönherr Anton sind der Meinung, dass auch die Bau- und Bevölkerungsentwicklung bei der Entscheidung berücksichtigt werden sollte.

Bgm. Schönherr versichert, dass zur Entscheidung die zu erwartenden Schülerzahlen vorliegen werden und nach Vorliegen adaptierter Gutachten und Kostenschätzungen die zuständigen Personen bei dieser GR-Sitzung anwesend sein werden.

#### Zu Punkt 2) der TO.:

Bgm. Schönherr wünscht eine Erklärung zu diesen Punkt von den Gemeinderäten die diesen Punkt verlangt haben.

GR Pfurtscheller Josef erklärt, dass die Einheitspreise zwischen den geschätzten Abbruchkosten des „Hully-Gully“ und der bestehenden Schule im Dorf sowie den angefallenen Abbruchkosten beim „Vinzenzheim“ verglichen werden müssen.

Bgm. Schönherr und GR Salchner Alois erklären, dass die Abbruchkosten beim „Hully-Gully“ auf rd. € 76.000.- geschätzt werden und die Abbruchkosten beim „Vinzenzheim“ rd. € 50.000.- betragen haben.

GR Pfurtscheller Karl erklärt, dass bei einer Verwertung des Grundstückes der Schule Dorf von unterschiedlichen Grundpreisen ausgegangen wird, da je nach Verwertung zw. € 176/m<sup>2</sup>

und 213.-/m<sup>2</sup> kalkuliert wurde.

Bgm. Schönherr erklärt, dass sich je nach Verwertung (Nutzung, Baudichte, Widmung etc.) der Erlös ändern wird, die Gemeinde jedoch darüber selbst entscheiden kann.

Zu Punkt 3) der TO.:

Bgm. Schönherr erklärt zu diesem TO-Punkt, dass mit den betroffenen Stubai Gemeinden diesbezüglich nicht geredet wurde, jedoch das Gebäude der Polytechnischen Schule Stubai seit dem Jahre 2008 im Eigentum der Gemeinde Neustift steht. Er kann sich jedoch nicht vorstellen, dass bei einer Adaptierung der VS-Neder und einer Kostenübernahme durch die Gemeinde Neustift sich die vorderen Stubai Gemeinden gegen eine Übersiedlung der Polytechnischen Schule Stubai in die Neder aussprechen würden, da sich auch die Anfahrtswege für die Schüler dieser Gemeinden verkürzen würden.

Zu Punkt 4) der TO.:

Bgm. Schönherr berichtet, dass die auftretenden Mängel an den Schulgebäuden vom Schulfachwart bzw. den Direktoren gemeldet werden müssen.

Beim Schulgebäude Dorf wurde das undichte Dach bereits repariert, die weiteren dringend notwendigen Reparaturen - lt. vorliegenden Aufstellung - wurden bereits teilweise vergeben bzw. werden entsprechende Angebote eingeholt, sollten jedoch noch auf alle Fälle in den Sommerferien erledigt werden.

Die Sanitäreinrichtungen im Schulgebäude Dorf und die Heizungsanlage (Umstellung auf Heizöl extra leicht) in der VS Neder sollten von einem Fachmann begutachtet und evtl. Verbesserungsvorschläge vorgeschlagen bzw. angeboten werden.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass notwendige Reparaturen – unabhängig vom geplanten Schulneubau bzw. Sanierung – in den Sommerferien durchgeführt werden müssen und sollten wie bisher vom Bauausschuss koordiniert und vergeben werden.

Zu Punkt 5) der TO.:

a) GR Dr. Siller fragt nach Stand zur Ableitung von Oberflächenwasser im Bereich Schulweg, Auffahrt Rain.

Bgm. Schönherr erklärt, dass noch abzuklären ist, ob die Oberflächenwasser in die Loe eingeleitet werden können da es evtl. Probleme mit dem Durchsatz der Verrohrung (Rückstau) geben könnte.

b) GR Margreiter Günter stellt folgende Anfragen:

A) Kann jeder im Altersheim zu Mittag essen?

B) Aktueller Stand in der Angelegenheit „Getränkesteuer“, da Betriebe Rückforderungen stellen werden.

C) KW Oberberg/Bärenbad aktueller Stand bzw. Termin für Besichtigung?

D) ½-Jahres Bericht über den Betrieb des neuen Alten- und Pflegeheimes?

E) Wunsch nach Aufstellung einer Vorrangtafel nach 2 Unfälle bei „Griesbrücke“ in Neder

F) Wunsch nach Sanierung der Asphaltdecke im Mühlenweg!

G) Aktueller Stand beim Verbauungsprojekt „Steinschlag Scheibe“?

H) Wunsch nach Aufstellung eines Verkehrsspiegels in Kampl-Fichtenweg

Bgm. Schönherr berichtet zu den Anfragen wie folgt:

zu A):

Nur im Rahmen der integrierten Altenarbeit bzw. Gemeindebedienstete können dort zu

Mittag essen. Die Verpflegung von Arbeitern außenstehender Firmen wurde sofort eingestellt.

zu B):

Das Angelegenheit „Getränkesteuer“ wird im Vorstand bearbeitet und zu gegebener Zeit dem Gemeinderat berichtet.

zu C):

Derzeit werden noch Restarbeiten erledigt, jedoch sollte im Herbst eine Besichtigung bzw. ein Tag der offenen Tür stattfinden können.

zu D):

Der derzeit in Ausarbeitung stehende Bericht wird dem Überprüfungsausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

zu E):

Nach örtl. Besichtigung wurde festgestellt, dass keine Notwendigkeit für die Aufstellung einer Vorrangtafel gegeben ist.

zu F):

Aufgrund von durchgeführten Grabungsarbeiten der TIGAS, Fernwärme und TIWAG in den vergangenen Jahren besteht bei mehreren Straßenabschnitten Sanierungsbedarf. Diese Schäden sollten nach 2-3 Frostperioden mit Kostenbeteiligung dieser Firmen saniert werden, jedoch sind im Heurigen Budget nur sehr geringe Mittel vorgesehen.

zu G):

Beim Verbauungsprojekt „Steinschlag Scheibe“ sollte der Abschnitt oberhalb von den Objekten Rainer bzw. Ofer die nächste Zeit realisiert werden.

zu H):

Bei vergleichweisen Ausfahrten wurde bei Notwendigkeit ein Spiegel montiert, jedoch wurden die Kosten zwischen den Antragstellern und der Gemeinde geteilt.

- c) GR Steirer Benjamin wünscht, dass sich die Gemeinde nochmals dem Problem bei der Auffahrt Kirche Krößbach zu den Zollhäusern annimmt, da auch Einsatzfahrzeuge nur schwer zufahren können.  
Bgm. Schönherr berichtet, dass dieser Punkt bereits im Gemeindevorstand behandelt und eine örtl. Besichtigung durchgeführt wurde, jedoch bisher noch keine Einigung erzielt werden konnte. Die nächsten Wochen wird jedoch eine örtl. Besichtigung mit einem Verkehrsplaner bzw. der Feuerwehr stattfinden und nach Beurteilung wieder im Vorstand behandelt werden.
- d) GR Müller Friedrich berichtet, dass die Holzschutzwand bei der Lawinenverbauung „Gern“ in Krößbach baufällig ist und erneuert werden müsste.  
Bgm. Schönherr erklärt, dass die Zuständigkeit mit der Wildbach- und Lawinenverbauung abgeklärt wird.  
Weiters fragt GR Müller nach dem aktuellen Stand bei der Schifusion Schlick.  
Bgm. Schönherr berichtet über den aktuellen Stand und über die derzeitige Ausarbeitung eines Masterplanes.
- e) EGR DI Gleirscher Norbert fragt nach, ob bei der Geschiebesperre „Höhlebach“ ein Betretungsverbot erlassen wurde.  
Bgm. Schönherr erklärt, dass eine solche Hinweistafel bereits wieder entfernt wurde und

eine andere mit dem Hinweise „Benützung auf eigenen Gefahr“ aufgestellt wurde. Weiters fragt er nach der Zuständigkeit zur Räumung des Felsabbruches am Forstweg vom „Bichl“ Richtung „Brandstattalm“ (oberhalb des „Bärenbades“). Bgm. Schönherr erklärt die Agrargemeinschaft Neustift bzw. der TVB-Stubai zuständig ist.

- f) GR Pfurtscheller Josef fragt nach, ob bzw. wann die Gemeindebrücke Schaller saniert wird.  
Bgm. Schönherr erklärt, dass sich der RIB-Ausschuss damit befassen sollte.

g.g.g.

(Schriftführer)  
Peter Schlaucher